Zeitschrift: Arbido

Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz

Band: 16 (2001)

Heft: 9

Artikel: Fondation Martin Bodmer, Bibliotheca Bodmeriana 1223 Cologny-Genève

Autor: Bircher, Martin

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-769223

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

FONDATION MARTIN BODMER, BIBLIOTHECA BODMERIANA 1223 COLOGNY-GENÈVE

von Martin Bircher

Kurz vor seinem Tod errichtete *Martin Bodmer* (1899–1971) eine öffentliche Stiftung, die seiner einmaligen Sammlung von Büchern, Manuskripten, Autographen und Kunstgegenständen gewidmet ist. Sie enthält rund 150 000 Einheiten aus rund achtzig Kultur- bzw. Sprachkreisen. Ihr zeitlicher Rahmen ist weitgespannt: 4000–5000 Jahre alte Dokumente vom Beginn schriftlicher Aufzeichnungen in Mesopotamien und Ägypten bis zu wichtigen Schriftstücken unserer Zeit sind vorhanden.

Höhe- oder Schwerpunkte innerhalb der Sammelleidenschaft Bodmers umkreisen das Fünfgestirn Bibel – Homer – Dante – Shakespeare – Goethe.

Bodmer begnügte sich nie mit dem Sammeln der Texte in beliebiger Ausgabe, vielmehr ging es ihm um die möglichst ursprungsnahe Form, Manuskripte, Inkunabeln und Erstdrucke, Autographen, wenn möglich Werkhandschriften.

Ursprünglich war Bodmers Bibliothek in seiner Heimatstadt Zürich untergebracht. Nachdem er bei Kriegsbeginn seine Arbeitskraft in Genf dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz zur Verfügung stellte (er betreute damals die Versorgung von Internierten mit Büchern), liess er seine Bibliothek 1951 nach Cologny überführen, wo er ihr eigene Gebäude in schönster Lage oberhalb des Genfersees errichtet hat.

Die *Bibliotheca Bodmeriana* ist eine in ihrer Art einzigartige Quellensammlung; man kann sie höchstens mit der Pierpont Morgan-Library in New York oder mit der Chester Beatty-Library in Dublin vergleichen.

In den dreissig Jahren seit Bodmers Tod hat sich die Bibliotheca Bodmeriana zwar kaum erweitern können – dazu fehlten ihr die Mittel. Der Kanton Genf war damals im Gegenzug zur Stiftungsleistung die Verpflichtung eingegangen, einen wesentlichen Beitrag an die Betriebskosten zu übernehmen. In den letzten Jahren ist er freilich dieser Verpflichtung nur noch in stark reduzierter Form nachgekommen.

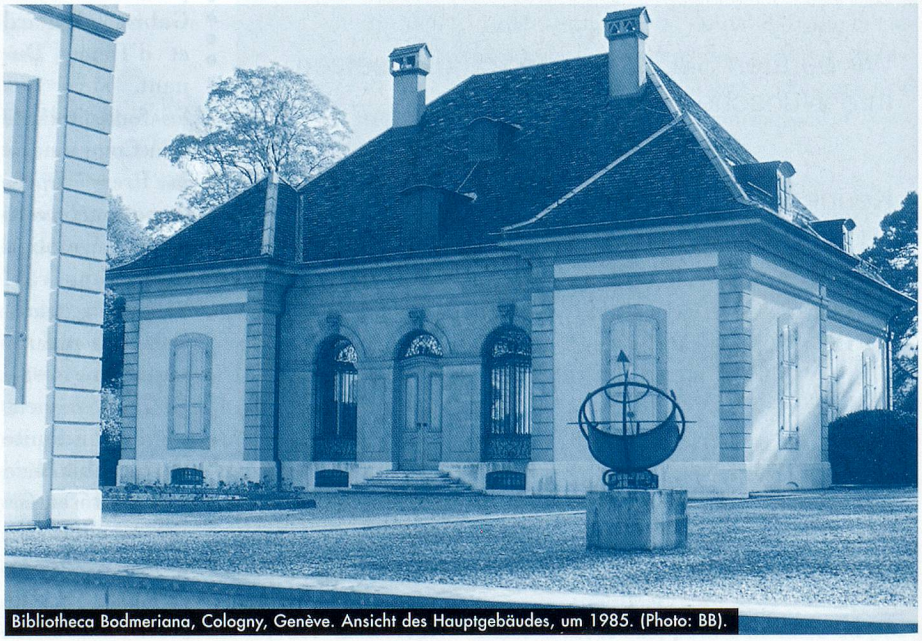
Unter Leitung von Hans Braun (bis 1996) konnte eine Anzahl von Publikationen und Katalogen erstellt und veröffentlicht werden, so z. B. der mittelalterlichen Handschriften in lateinischer, französischer und deutscher Sprache, ferner der Inkunabeln, der Musikhandschriften, endlich der neueren englischen und französischen Autographen.

Gegenwärtig wird am Desideratum des Katalogs des grössten Bestands gearbeitet, nämlich der neueren deutschen Handschriften und Autographen. Betrachten wir allein einen solchen Bestand, so fällt vorab die fächerübergreifende Breite der Interessen Martin Bodmers auf.

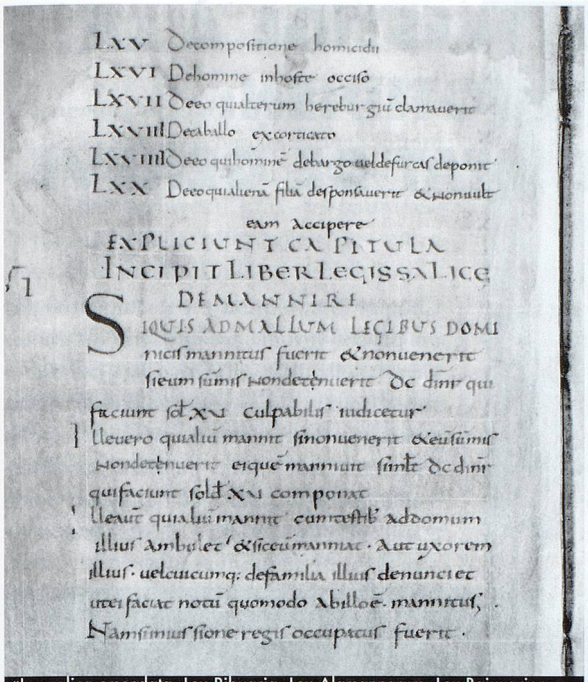
Es finden sich nicht nur alle Schweizer Schriftsteller, die mit hervorragenden Stücken vertreten sind (für C. F. Meyer handelt es sich z.B. ausserhalb der Zentralbibliothek Zürich um die wichtigste Sammlung), sondern auch alle Klassiker der deutschen Literatur von Gryphius bis Kafka, von Lessing, Schiller, Goethe, Hölderlin über die Romantik (Novalis, Eichendorff) bis zur Literatur des 20. Jahrhunderts: Borchardt, Hesse, Hofmannsthal, Mann, Schnitzler, Schröder. Kaum ein wichtiger Name ist nicht mit Werkhandschriften und Autographen vertreten. Die Autographen-Sammlung Stefan Zweigs konnte zu einem grossen Teil 1936 erworben werden und bildet seither den Kern der deutschen Autographen, die Bodmer fürstlich hat erweitern können.

Beachtlich ist vor allem, dass die Sammlung nicht auf Literatur allein beschränkt blieb; Geschichte (von Kaiser Wilhelm I. bis Hitler), Naturwissenschaften (von Leibniz bis Einstein), Medizin, Musik, Philosophie sind ebenfalls in staunenswerter Breite und Qualität präsent.

Einer der faszinierenden Bestände der Bodmeriana ist eine Bibliothek der Alten Welt. 1956 wurde eine fast intakte Sammlung von Papyri aus dem ägyptischen Wüstensand entdeckt und nach Cologny gebracht. Sie enthält rund zweitausend Seiten Texte aus dem Altertum, vorab in griechischer und in koptischer Sprache. Darunter befinden sich das älteste Johannes-Evangelium der Welt (Ende 2. Jahrhundert n.Chr.) sowie drei Komödien Menanders, eines Autors, von dem zuvor nur einzelne Zitate bekannt gewesen



Bibliotheca Bodmeriana, Cologny, Genève. Ansicht des Hauptgebäudes, um 1985. (Photo: BB).

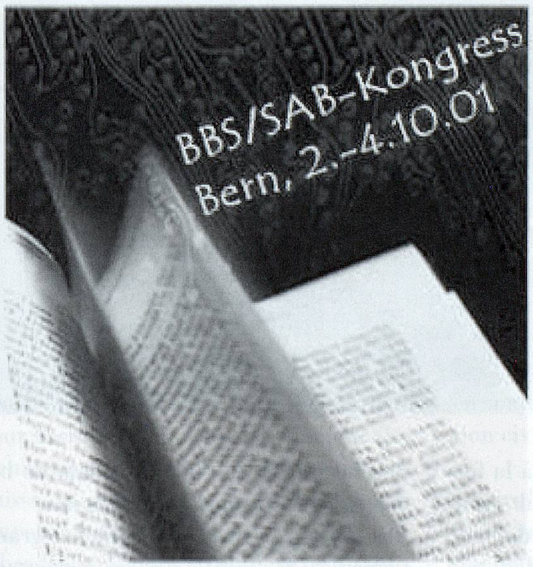


«Lex salica emendata, Lex Ribuaria, Lex Alamannorum, Lex Baiuvariorum, Carolus Magnus, Capitularia recapitulatio legis Salicae». Pergamenthandschrift, 9. Jahrhundert, Norddeutschland (Codex Bodmer 107).

waren. Vermutlich handelt es sich um die Bibliothek eines mittelägyptischen Skriptoriums, aus dem im 3. und 4. nachchristlichen Jahrhundert Texte bestellt und abgeschrieben wurden. Nur die Qumran-Funde in Jerusalem und die Nag-Hammadi-Sammlung in Kairo sind mit dem Fundus in Cologny vergleichbar. Wissenschaftlich ist fast der komplette Bestand dieser Papyri erschlossen worden, er liegt in einer neuen zehnbändigen Edition (Verlag K. G. Saur München 2000) vor.

Die Bibliotheca Bodmeriana versteht sich seit dem Tod ihres Gründers zum einen als wissenschaftliche Studienbibliothek: Forscher sind hier zur Erschliessung alter Texte und Kunstgegenstände stets willkommen. Editionen wichtiger, nur in der Bodmeriana vorhandener Texte sind entstanden und werden weiter gefördert.
Zum andern dient sie musealen Zwecken: die Zeugnisse aus so zahlreichen Epochen und Gegenden der Welt sollen, nach dem Willen des Gründers, in attraktiven Ausstellungen BücherfreundInnen präsentiert werden.
Zurzeit wird die Bibliotheca Bodmeriana vollständig umgebaut; mit Mario Botta wird ein einmaliges neues Museum zur Geschichte der Zivilisation konzipiert und vorbereitet. Es wird voraussichtlich Ende 2002 der Öffentlichkeit zugänglich sein.
In der Zwischenzeit hat eine repräsentative Schau von rund 150 Zimelien der Bodmeriana in den Städten Zürich, Marbach, New York und Dresden von sich reden gemacht.
Ein zweibändiger Katalog «Spiegel der Welt» präsentiert einen fundierten Querschnitt durch die einmalige Sammlung von Archivalien und Büchern. Im August 2001 erschien der erste Band des Jahrbuchs «Corona nova», in dem Kataloge und Texte der Bodmeriana veröffentlicht werden.

contact:
Martin Bircher
Direktor
Fondation Bodmer
1223 Cologny-Genève



SWS
SWS SOFTWARE SYSTEMS AG

Eine exklusive Produktpalette zur Automation von Biblio- und Mediotheken, Dokumentationsstellen sowie Archiven

netbiblio

Komplettes und integriertes Bibliothekssystem mit folgenden Modulen: Katalog (MARC21), Ausleih-, Zeitschriftenverwaltung, Statistik, Notiz-Server und WebOPAC für die Suche via Intranet/Internet

VIRTUA

Integrierte Informatiklösung für die Verwaltung grosser Datenbestände in Bibliotheken, Dokumentationsstellen und Bibliotheksverbünden

... entdecken Sie ebenfalls unsere Zusatzprodukte MARCOPY • MAPCAT • MARCTool und unsere Tools für die gleichzeitige Suche in mehreren Bibliotheken (Z39.50): BookWhere 2000 und ZGateway

FREIBURGSTR. 634
3172 NIEDERWANGEN (CH)

TEL 031 981 06 66
FAX 031 981 32 63

HTTP://WWW.SWS.CH
E-MAIL : INFO@SWS.CH